

OZ

Obergrund Quartierzeitung

RÄZELHAFTES AN DER HORWERSTRASSE

Seite 9

UNSCHEINBAR VON AUSSEN, PRÄCHTIG IM INNERN

Seite 6

WIR SEHEN UNS AM QUARTIERFEST 2021

Seite 15

STREETART IM QUARTIER

Seite 19



Ausgabe
Nr. 126
August
2021



ELEKTRO & LICHT SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem
24h-Service. Wir engagieren uns für Sie.

Geschäftsstelle Luzern
041 311 21 00 • luzern@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

arbiz business &
personal
affairs

Nichts muss so sein, nur weil es immer so gewesen ist.

welcome@arbiz.ch | 041 348 08 80 | arbiz.ch
Obergrundstrasse 73 | 6003 Luzern

viva luzern

Wir sind täglich für
Sie da und freuen
uns auf Ihren Besuch.

Viva Luzern Eichhof | Steinhofstrasse 13
www.catering-vivaluzern.ch | Telefon 041 612 76 20

Im Alter zuhause.

Bistro
Viva Luzern
Eichhof

GEWAL LUZERN

Ihr Immobilien-Partner
seit über **35 Jahren**

GEWAL Immobilien-Treuhand AG
Telefon 041 310 40 30 www.gewal.ch

kaelinbuero.ch

Möbel ▪ Planung ▪ Technik ▪ Luzern

Ihr Spezialist für

Occasion USM - Haller

Systemregale und Tische

Bundesstrasse9 6003 Luzern info@kaelinbuero.ch www.kaelinbuero.ch Fon 041 210 42 71 Fax 041 210 40 25

Solaranlagen mit Photovoltaik

Würsch Söhne AG

- Bedachungen • Fassadenbau • Spenglerei
- Flachdacharbeiten • Isolationen • Reparaturen

Emmetten 041 620 18 05 Luzern 041 310 48 50
www.wuerschsoehne.ch

Maler Stutz

regional · individuell · kreativ

sei kein Frosch...
hab Mut zur Farbe

www.maler-stutz.ch

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre öffentliche Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch



Wir bleiben dran!

Lieber MitgliederInnen und -Aussen

Endlich ist Sie da, werden Sie vielleicht denken. Die zweite Ausgabe der OZ im 2021 kommt nämlich wie angekündigt für einmal erst nach den Sommerferien, die Sie hoffentlich geniessen konnten. Verbunden war dieser Entscheid mit der Hoffnung, dass etwas mehr Sicherheit herrschen würde für die nächsten geplanten Veranstaltungen. Allerdings scheint da einiges weiterhin ungewiss und fordert angewandte Flexibilität, die wir uns inzwischen mehr als gewohnt sind. Denn wer hätte noch vor knapp einem Jahr an unserer verschobenen und etwas improvisierten Generalversammlung im Herbst im Mattenhof gedacht, dass wir in diesem laufenden Vereinsjahr sogar erstmals in unserer Geschichte brieflich abstimmen müssen (Abstimmungsergebnisse auf Seite 5). Oder, dass wir überdies unseren Pop-Up-Fondue-Anlass vom Januar bis in den Sommer nicht durchführen konnten. Letzteres war zwar im Juli nicht mehr der allgemeinen Lage geschuldet, sondern den uns leider an jenem Abend ausnahmsweise schlecht gesinnten Wettergöttern. Auch das gibt's!

All das erschien uns so rätselhaft, dass wir uns aufmachten für Sie ein, zwei erklärbare «Geheimnisse» im Quartier aufzuspüren und aufzulösen. Lesen Sie dazu die Artikel auf den Seiten 6, 9, 19 und entdecken Sie vielleicht ganz neue Welten. Wir hoffen auf alle Fälle, Ihnen mit diesen die Zeit bis zu unserem Quartier-Fest so kurzweilig wie möglich zu gestalten und freuen uns, Sie am Samstag, 4. September 2021 an der Villenstrasse endlich wieder einmal persönlich begrüßen zu können, denn schriftlich geht das etwas gar schlecht ...

Andreas Gervasi, Co-Präsident
Samuel Sieber, Co-Präsident

Titelbild

Atelier beim Schäferweg 4
 Foto: Michael Sutter

Impressum

Herausgabe:

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Co-Präsidenten:

Andreas Gervasi und Samuel Sieber

Redaktion:

QV Obergrund, 6005 Luzern

redaktion@obergrund.ch

Redaktionsteam:

Andreas Gervasi, Brigitte Hürzeler, Andy Lussy,
 René Sager, Corinne Wegmüller

Mitwirkende dieser Ausgabe:

Pirmin Bossart, Andreas Gervasi, Urs Hangartner,
 Brigitte Hürzeler, Barbara Küttel, Andy Lussy,
 Samuel Sieber, Michael Sutter, Corinne Wegmüller

Layout: René Sager, Sputnik Sager

Abonnementspreis: CHF 8.- jährlich

(Im Jahres-Mitgliederbeitrag inbegriffen)

IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3

Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

Auflage Nr. 125: 4'900 Exemplare

Redaktionsschluss QZ Nr. 126:

Montag, 4. Oktober 2021

Inserenten-Info: redaktion@obergrund.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/QVObergrund

www.obergrund.ch

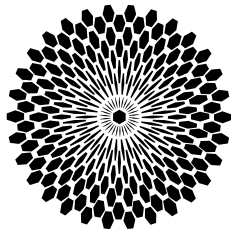
Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN

LUZERN UND UMGEBUNG

Geschäftsleiter: Martin Mendel
Hallwilerweg 5, 6003 Luzern

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44



Blumenhaus Daniela

Obergrundstrasse 67 6003 Luzern
+41 41 210 84 42 info@blumen-daniela.ch
www.blumen-daniela.ch

Restaurant Moosmatt

TEL. 041 310 73 80
WWW.MOOSMATT-LUZERN.CH

Probleme mit der Stadtverwaltung?
Wir helfen Ihnen –
neutral, kostenlos, vertraulich

 **Ombudsstelle**
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern - Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch

[Termine nach Vereinbarung](#)

IMMOBILIEN ARNET

IMMOBILIENDIENSTE ZENTRALSCHWEIZ



ENTWICKLUNG



VERMARKTUNG



VERWALTUNG



GEBÄUDEUNTERHALT



RELOCATION

Fragen Sie einfach mal UNS. In Ihrem Quartier!

www.immobilienarnet.ch

Immobilien Arnet
Steinhofstrasse 58
6003 Luzern
+41 41 240 06 40
www.immobilienarnet.ch
info@immobilienarnet.ch

Administration Buchhaltung Steuern

 **easy accounting gmbh**

Treuhand leicht gemacht

041 370 59 69
079 566 37 66
info@easy-accounting.gmbh
www.easy-accounting.gmbh

Jeannette Belger
Pilatusstrasse 3a
6005 Luzern

St. Karlstrasse 8 6004 Luzern Tel. 041 2 494 494

SCHMIDT SANITÄR

Sanitär ... und mehr!

TOP AKTUELL : **City E-Bikes**
Bei uns in der Ausstellung : **Mountain E-Bikes**
Diverse Modelle

Bereit für eine Probefahrt? Wir freuen uns auf dich!

SHIMANO
STOPS

BOSCH

SHIMANO
STOPS

MTB

bergamont

NORCO
BICYCLES

TRIPS
Luzern

Roland Leiser
Interbike-Shop
6003 Luzern

Interbike Shop | Bireggstrasse 35 | 6003 Luzern | 041 361 01 71 | www.interbike.ch

DIE ERSTE SCHRIFTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Pandemiebedingt fand im Juni 2021 die allererste schriftliche Generalversammlung des Quartiervereins Obergrund statt. Umgerechnet handelte es sich dabei um die 147. Generalversammlung insgesamt.

Text: Andreas Gervasi

Allgemein übliches Vereinsmässiges wurde abgehandelt, Entlastungen und Wahlen zur Abstimmung gestellt und brennende Fragen entschieden. Das Gesellige und Kulinarische musste leider entfallen, ebenso die Grussworte und Dankesbotschaften städtischer Exekutivvertreter, wie auch die Wahl der Stimmzähler. Der Applaus beim Ausfüllen der Stimmkarte verhallte ungehört, die Präsenzliste zirkulierte im Leeren und Handerheben war auch nicht angezeigt. Und trotzdem: Der termingerechte Rücklauf der Abstimmungskarten war über die Massen erfreulich. 148 Mitglieder, also gut ein Viertel aller Vereinsmitglieder, kreuzten allerorten an. Das sind ungefähr doppelt so viele Stimmen wie sonst an einer physischen GV abgegeben werden. Nicht alle kamen gleichermassen mit der – zugegebenemassen nicht ganz klaren – Abstimmungskarte zurecht, die allermeisten schrieben sogar den Absender drauf. Viele ergänzten mit Grüßen und Bedankungen (was uns ungemein freute). Ungültig war aber keine Stimmkarte.

Auch wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Beteiligung. Wir hoffen aber fest auf eine persönliche 148. Generalversammlung nächstes Jahr im Schalander der Brauerei Eichhof – hoffentlich mit ebenso zahlreichen, physisch erscheinenden Mitglieder.

Was uns extrem freut sind die klaren und eindeutigen Voten zu den Abstimmungsfragen, die Zusammenstellung sehen Sie hier:

Protokoll 146. GV: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Jahresbericht: 147 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltung(en)
Jahresrechnung: 147 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltung(en)
Revisionsbericht: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Décharge Vorstand: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Budget: 148 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltung(en)
Wahlen Vorstand: 148 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltung(en)

Daneben stand aber auch eine Sachfrage zur Abstimmung:

Der Vorstand stellte die Frage des Beitritts zum Komitees «Bypass Nein», welche wir auf Anfrage des VCS und nach interner Diskussion im Vorstand an der GV zur Abstimmung brachten im Wissen, dass Verkehrsthemen auch im Quartier durchaus kontrovers aufgenommen und unterschiedlich bewertet werden. Die Frage hat nebst dem eigentlichen verkehrstechnischen Aspekt denn auch eine politische Komponente. Der Vorstand des Quartiervereins hält sich normalerweise aus rein politischen Diskussionen raus. Der Bypass wird das Quartier Obergrund aber während Jahren und Jahrzehnten prägen und verändern. Deshalb schien es uns opportun, klar Stellung zu beziehen. Um den Mitgliedern den Entscheid so transparent wie möglich aufzuzeigen, wurde in den Abstimmungsunterlagen jeweils eine A4-Seite von Pro- und Kontraargumenten Platz eingeräumt.

Die Mitglieder des Quartiervereins Obergrund stimmten mit deutlichem Mehr dem Beitritt zum Komitee «Bypass Nein» zu:

Beitritt Komitee «Bypass Nein»: 112 Ja | 18 Nein | 18 Enthaltung(en)

Mit Medienmitteilung vom 9. Juli wurde dieser Entscheid bereits offiziell publiziert. Alles Weitere werden wir laufend in den nächsten Ausgaben der Quartierzeitung veröffentlichen.

AUF SPURENSUCHE AM SCHÄFERWEG 4

Zwischen Freigleis und Eichwäldli-Brache steht ein unscheinbares, schlichtes Holzhaus. Ein Blick in das Innere verrät: Dort wird seit Jahrzehnten Kunst produziert.

Text und Bilder: Michael Sutter

Ein kleines, von Kletterpflanzen überwachsenes Metallschild ziert die Hausfront. Kaum lesbar hinter den grünen Ranken lässt sich der Schriftzug «Atelier J. Zurkirchen Bildhauer» erkennen. Auf dem Briefkasten steht jedoch in farbigen Grossbuchstaben «NAEF» angeschrieben. Die Neugier ist geweckt, was sich wohl tatsächlich hinter der Fassade verbirgt. Den Schlüssel für das Häuschen besitzt seit rund 23 Jahren die Luzerner Künstlerin Irene Naef. Errichtet und bis zu seinem Tod im Jahr 1996 genutzt wurde der pavillonartige Holzbau



Unscheinbar von Aussen.

mit dem markanten Eckfenster als Atelier des Luzerner Bildhauers und Lehrers an der Kunstgewerbeschule Josef Zurkirchen, der mutmasslich* das Kreuz mit der Christus-Figur am Kreuzstutzkreisel ausgeführt hat.



Zurchirchen oder Naef?

Steine, Spinnennetze, Dunkelheit

Irene Naef erzählt, dass der Sohn des verstorbenen Bildhauers ihre Werke kannte und ihr spontan anbot, das Atelier zu übernehmen. Das Häuschen zwischen dem Bahngleis und dem Eichwald sollte im Sinne seines Vaters als Ort der Kunstproduktion weitergeführt werden. Obwohl sie bereits viel Atelierfläche in der damaligen Viscosi in Emmenbrücke nutzte, versprühte der abgeschiedene Ort eine romantische Faszination und so liess sich die Künstlerin die Chance nicht nehmen, den Ort zu ihrem eigenen Atelier umzufunktionieren. Der Zustand bei der Übernahme war desolat; es regnete ins Innere, kaum Licht drang durch die kleinen Fenster, in der Mitte stand unpraktischerweise ein grosser Ofen und im oberen Stock befand sich ein Dickicht an Spinnen und ihren Netzen. Zudem waren viel steinernes Arbeitsmaterial, Werkzeuge wie Hämmer und Meissel und schwere, dunkle Möbel des Steinbildhauers Zurkirchen noch vorhanden, die entsorgt werden mussten.



Im Inneren ist das Atelier hell und freundlich.

Zum Ateliergebäude gehört ein grosser Garten, den Irene Naef – wie auch schon Josef Zurkirchen vor ihr – für die Selbstversorgung nutzt. «Sein Sohn erzählte mir, dass oft Freunde aus dem Tessin ins Atelier zu Besuch kamen, Feste gefeiert wurden und einmal sogar ein Kleinflugzeug im Garten gelandet sei.» Eine kaum vorstellbare Anekdote, die jedoch zum geschichtsträchtigen Örtchen im Obergrundquartier passt. Zudem wurde der Künstlerin überliefert, dass Bauteile der alten Luftschiffhalle auf Tribtschen für den Hausbau wiederverwendet worden seien.

Atelier, Wohlfühloase, Rückzugsort

Der grosse Restaurierungsaufwand hat sich gelohnt; das Innere des Ateliers erstrahlt in einer angenehmen Helligkeit und bietet genügend Raum für die gross- und kleinformigen Malereien von Irene Naef. Sie arbeitet bevorzugt mit Öl- und Acrylfarben auf Leinwänden und erzeugt opulente und mehrschichtige Abstraktionen. Daneben ist sie bekannt

für ihre farbintensiven Leuchtkästen mit collagierten Fotografien und ihre raumbezogenen Installationen. Auf den geschätzten 120 m² kann Irene Naef konzentriert und in Ruhe ihre künstlerischen Ideen umsetzen, sie verfügt über eine Studierstube mit Büchern und Computer und hat sich gemütliche Ecken mit Stühlen und Pflanzen zum Verweilen eingerichtet. Die Künstlerin schätzt das Häuschen am Schäferweg 4 auch als Rückzugsort zum Gedanken ordnen, nach wie vor werden viele Feste gefeiert und Freunde und Galeristinnen und Galeristen kommen vorbei. Sie hofft, dass das erhaltenswerte Häuschen noch einige Jahre als Atelier nutzbar bleibt – denn es liegt in der geplanten Zone des Südzubringers – und sie lässt das Metallschild als Reminiszenz an den Bildhauer Josef Zurkirchen an der Hausfassade hängen.

**Im Bauinventar der Stadt Luzern wird Josef Zurkirchen als Erbauer des Kreuzes aufgeführt. Andere Quellen nennen den Stanser Bildhauer August Blaesi als Schöpfer.*

viva luzern

Führungen durch unsere Betagtenzentren und Alterswohnungen.

- 18. August:** Viva Luzern Tribtschen
15. September: Viva Luzern Staffelnhof
28. September: Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Aquamarin/Smaragd
19. Oktober: Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Guggi
27. Oktober: Viva Luzern Eichhof

Beginn jeweils um 14.00 Uhr.
Mehr Infos: www.vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.

* www.gwi-luzern.ch
info@gwi-luzern.ch

Gestaltung: BURO ZWOI

GWI Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse

c@sensens beratung

Ihr Treuhänder mit dem Sinn fürs Ganze.
Für mehr Konsens bei

- Steuern
- Beratung
- Buchhaltung
- Startup
- Revision
- Personal

consensens-beratung.ch

Alpenstrasse 7, 6004 Luzern | +41 41 410 30 10

Gesucht:

Liegenschaft (MFH oder EFH) in Luzern, auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.

a&p immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern
T: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch | www.acpartner.ch

ewl



Giga

ewl-internet.ch

1 Gbit/s ab 45.-/Mt.*
Gigaschnelles Internet für Luzern.

*Details zur Aktion einsehen und bestellen unter ewl-internet.ch

Melde dich jetzt an für ein Schnuppertraining beim Luzerner Sportclub!

kostenlose Ballschule ab 5 Jahren

lachen
lernen
leisten



Integration & Zusammenhalt



Fussball spielen im Verein

Luzerner Sportclub
Hubelmatt Luzern
075 429 98 81
junioren@lsc-fussball.ch
www.lsc-fussball.ch

EIN FREIRAUM FÜR MENSCHEN ALLER ART

Im ehemaligen Stellwerk an der Horwerstrasse gehen verschiedene Menschen und Gruppen ein und aus, um zu machen und voneinander zu lernen – für eine bessere Welt.

Text: Pirmin Bossart, Bilder: Pirmin Bossart, René Sager

Das kleine Gebäude steht direkt am Freigleis, an der Horwerstrasse. An den Wänden kleben Plakate in verschiedenen Sprachen, die das Manifest der Nutzerinnen und Nutzer verkünden. Auf der Rückseite ist der blaue Bauwagen von «Lotte» parkiert, der «kämpferischen Bibliothek». An diesem Nachmittag sitzt eine kleine Gruppe vor dem Wagen, die entspannt miteinander lacht und diskutiert. Es ist ein Deutschkurs der Autonomen Schule Luzern (ASL).

Das RäZel ist kein Geheimnis, und es braucht auch keinen Code, um dabei zu sein. Hinter dem Kürzel für «Rävolutionäres Zentrum Luzern» steht der Anspruch der Nutzerinnen und Nutzer, mit ihren Aktivitäten auch politisch-emanzipatorisch zu wirken und neue Modelle von Gemeinschaften und Lebensformen zu leben. Wie im ehemaligen Stellwerk geht es auch den neuen Nutzerinnen und Nutzer darum, Weichen zu stellen: Für eine andere und bessere Welt, die «antikapitalistisch und herrschaftsfrei» funktionieren soll.

Wir treffen Savino im RäZel, der seinen kleinen Sohn dabei hat. Savino ist Theatermacher und Aktivist. Er ist von Anfang an beim RäZel aktiv und Mitgründer des gleichnamigen Vereins. Dieser konnte ein Gebrauchsleihvertrag mit der Stadt vereinbaren, der das ehemalige Stellwerk gehört.

Selber Initiative übernehmen

RäZel versteht sich als eine lose Gemeinschaft von Menschen, die sich selber organisieren. Die Grundidee: «Alle, die wollen, können hier etwas machen. Und alle, die hier aktiv sind, entscheiden was passiert.» Die einzige Organisationsform ist ein Plenum, das einmal im Monat stattfindet. Hier treffen sich alle Interessierten und bringen ihre Ideen ein. Es geht darum, selber Initiative zu übernehmen, sich abzusprechen, zu kommunizieren.

Zum Beispiel? Ein Mensch hat Interesse, ein Gärtli anzulegen, also legt er ein Gärtli an. Andere bauen, reparieren, proben, organisieren oder legen etwas Geld in die Kasse. Es herrscht kein Konsumzwang und kein



Das ehemalige Stellwerk wird vielseitig genutzt.

Erwartungsdruck. Alle sind willkommen. «Manchmal kommen Menschen vorbei, die wenig oder keinen privaten Raum haben, und hier einen Kaffee trinken», sagt Savino. «Auch Familien mit Kindern, die sehr eng leben müssen, schätzen diesen Freiraum.»

Die RäZel-Aktivistinnen und -Aktivisten haben das Gebäude vor zweieinhalb Jahren übernommen und für ihre Bedürfnisse hergerichtet. Sie haben mit der Rampe einen neuen Zugang geschaffen und eine kleine Küche eingebaut.



Es gibt ein WC und einen kleinen Büroraum, in dem Computer, Drucker und Internet gratis zur Verfügung stehen. In einem grösseren und gemütlichen Raum finden Sitzungen, kleine Veranstaltungen oder Lesezirkel statt. Einen festen Platz im RÄZel hat die Autonome Schule Luzern (ASL). Seit dem Frühjahr 2014 bildet sie sich selbstorganisiert und versteht sich als «ein politisches Projekt, das sich aus Menschen mit allen Aufenthaltstiteln zusammensetzt». Ziel ist, durch Bildung emanzipiert an einer Welt ohne Autorität und Herrschaft zu arbeiten. Die ASL bietet Sprachkurse an und schafft Raum für Gemeinschaft und Wissensaustausch.

Gratis-Laden und Essensverteilung

Im RÄZel befindet sich ein Gratis-Laden, der für alle offensteht. Leute können bringen, was sie abgeben wollen und holen, was sie brauchen. «Der Gratis-Laden und die Bibliothek werden auch von der Quartierbevölkerung gut genutzt», freut sich Savino. Der beliebte Mittagstisch, der bis vor der Pandemie zusammen mit dem Eichwäldli jeden Donnerstag im RÄZel stattfand, soll wieder neu lanciert werden. Auch die wöchentliche Essensverteilung, die vom Asylnetz organisiert wird, ist ein extremes Bedürfnis, «In Spitzenzeiten kommen 100 bis 150 Leute vorbei.»

Kein Boss, keine Hierarchien, keine Mitgliederbeiträge. Kann das funktionieren? Savino grinst. «Wir sind jetzt zweieinhalb Jahre hier und es läuft extrem gut.» Es ist ein Projekt, das sehr langsam wächst und keine Erfolgswahlen ausweisen muss. Es lebt von den Menschen, die hier



Was im Inneren geschieht, wird aussen angeschrieben.

etwas gestalten und sich entfalten wollen. Deshalb will sich RÄZel auch in Zukunft eine grösstmögliche Niederschwelligkeit bewahren. Savino: «Es soll ein offener und solidarischer Raum sein. Wer etwas machen oder veranstalten will, kann sich per E-Mail bei uns melden.» Oder spontan vorbeigehen.

Willkommen im Quartier

Alessandra Bara & Andreas Amrein, Reckenbühlstr. 2; Hilde Roggenmoser, Steinhofstr. 7; Romano & Christen, Horwerstr. 11; Dominic Jurt, Moosmattstr. 35; Janine Amrein, Hallwilerweg 5; Cécile Bucher & Ramon Cilurzo, Horwerstrasse 28a; Marco Bühler & Karin Liem, Sälihügel 3; Jaqueline Weiland, Bleicherstrasse 20; Michael Zraggen & Tina Sidler, Schlosstrasse 23; Linda Zimmermann, Moosstrasse 50; Denise Abgottspon Raabe & Klaus Abgottspon, Reckenbühlstr. 12; Marie Galliker, Steinhofstr.

Möchten auch Sie Mitglied werden und uns somit ohne jegliche Verpflichtungen noch mehr Gehör für Quartieranliegen verschaffen? Den Anmeldebogen finden Sie auf der letzten Seite.

Wenn der Zeitpunkt kommt, wo es alleine nicht mehr geht, stehen wir Ihnen individuell zur Seite.



DIE HAUSHILFE

Leben wo mein Zuhause ist



Weitere Informationen: *Verein Die Haushilfe* Nadjia Laval *Geschäftsleiterin

041 790 31 31 *www.diehaushilfe.ch* info@diehaushilfe.ch

SEPTEMBER VIN & VINYL

www.setpember.com

Charaktervolle,
naturnah produ-
zierte Weine
aus der Schweiz
und den Nach-
barländern.

Entspannte und
brisante Musik auf
Vinyl.

Orange Wine. Burja
Bela aus Slowenien.
Tief, vielschichtig, aus
drei Traubensorten
mit einjähriger Fass-
reife.
Bio-zertifiziert.

Fruchtiger Roter.
Chianti von Paterna.
Feine Frohnatur mit
Stil für unbeschwerte
Momente.
Bio-zertifiziert.

Pét-Nat. Natürlich
schäumender Rosé
aus Tschechien.
Fruchtig, wild und
ungestüm.
Biodynamisch pro-
duziert.

Weisswein. Reicher,
würziger Sizilianer.
Wie alle hier ge-
zeigten Weine für die
Schweiz exklusiv
bei Setpember Vin &
Vinyl.



Ecke Guggistrasse /
Taubenhausstrasse,
Luzern

14 – 19 Uhr Donnerstag
14 – 19 Uhr Freitag
10 – 16 Uhr Samstag

AUFWÜHLENDE GUTSCHEINAKTION

Die Gutscheinaktion ist eine Reaktion auf das nicht stattfindende Quartierfest im 2020 und gegen die Pandemie-Auswirkungen für die Geschäfte im Quartier. 61 Personen haben ihr Glück versucht.



Die Ziehung der Gutscheine mit der Glücksfee, Zeremonienmeister Andreas Turnheer und natürlich unter Aufsicht eines Notars (Dr. Lussy) und eines kleinen Publikums (v.l.n.r.).

Um den Geschäften im Quartier etwas Gutes zu tun, entschloss sich der Vorstand, anstelle des Helferfestes für das ausgefallene Quartierfest 2020 den für das Fest budgetierten Betrag in Gutscheinen anzulegen, und zur Verlosung zu bringen (Quartierzeitung 125, April 2021). Voraussetzung für die Teilnahme an der Verlosung war die Mitgliedschaft im Verein oder der unmittelbare Erwerb einer Neumitgliedschaft. In einer würdigen kleinen Zeremonie auf der KuBra wurden mit helfenden Feenhänden die Preisgewinnerinnen und -gewinner gezogen, die Gutscheine den eingeschickten Coupons zugeteilt und an die Empfängerinnen und Empfänger verschickt. Postwendend und unerwartet kam jedoch die geharnischte Reaktion eines Preisträgers der sich jeglicher Belästigung durch den Quartierverein verwehrte, und den Gutschein schlussendlich gar erobert zurückgab. Was für uns im Vorfeld eigentlich klar war, führte scheinbar teilweise zu Verwirrungen, denn: Die Quartierzeitung wird in einer Auflage von 4800 Exemplaren gedruckt und im gesamten Quartier verteilt. Jeder (zugängliche) Quartierhaushalt erhält also eine Quartierzeitung, aber nicht jeder Zeitungsempfängerhaushalt ist auch Vereinsmitglied.

Die Quartierzeitung funktioniert als Informationsträger und Lesestoff im Quartier, zusätzlich werden Vereinsanlässen kommuniziert. Wenn Sie also, weil Sie eine Zeitung erhalten, vielleicht irrtümlicherweise der Meinung sind, Mitglied im Quartierverein zu sein und dies auch gerne sein möchten, sich aber trotzdem wundern, dass Sie noch nie eine Mitgliederrechnung erhalten haben, so blättern sie doch bitte auf die hinterste Seite dieser Zeitung und machen an entsprechender Stelle ein Kreuzchen, schreiben Sie Ihre Adresse drauf und schicken Sie den Coupon ab oder melden Sie sich per E-mail bei info@obergrund.ch.

Für Sie ändert sich nicht viel, Sie erhalten weiterhin 3x jährlich die Quartierzeitung, unterstützen Ihr Quartier, und dürfen an der GV Ihre Mitsprache geltend machen.

Vielen Dank!

Müllmaa



Heligonka

Samstag, 04.09.2021

Quartierfest an der Villenstrasse

Letztes Jahr konnte aus bekannten Gründen unser Quartierfest nicht durchgeführt werden. Daher freuen wir uns nun umso mehr auf ein ausgelassenes Strassenfest mit Kinderattraktionen, kulinarischen Köstlichkeiten und viel Musik im 2021!

Für die Kinder stehen wieder Töggelikästen und die Animatorinnen des Spieltraums mit vielen Spielsachen bereit. Und auch der kultige Lokimann mit seiner beliebten Modellbahn ist wieder dabei. Schon am frühen Nachmittag kann sich Gross und Klein an der Getränkebar und am Kaffee- und Kuchenstand der Zunft zum Dünkelweiher erfrischen. Etwas später kommen ein Eritreisches Büffet, gesunde Feinkost von meinRad und die Würste vom Quartierverein-Wurststand dazu. Am Abend sorgen dann der Quartierbewohner Manuel König alias Müllmaa mit seinem «Ukulele-Stomp-Trash» in Mundart und etwas später das Zweimann-Orchester Heligonka aus Emmenbronn mit ihrem «handcrafted New-Folk-Pop» für musikalische Unterhaltung.

Termin sofort notieren! Wir freuen uns auf euch!

Samstag, 4. September 2021
ab 15.00 Uhr

Konzerte ab ca. 19:30 Uhr



QUARTIERBIER



Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.

Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt (falls Covid es zulässt).

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Quartierbier

Dienstag, 19.10.2021

Dienstag, 23.11.2021

Müllmaa – ca. 19:30 Uhr

«Man schmeisst doch keine Musik weg, nur weil sie ein bisschen beschädigt ist.»

Spätestens seit seinem erträumten Auftritt bei Aeschbacher zog Müllmaa jegliches Desinteresse auf sich und scheuchte seine wenigen, hartgesottenen Fans davon. Seine Konzerte bestechen durch eine derartige Banalität, dass man sich Einflüsse von Johnny Cash, Nick Cave und Tom Waits unerfüllt herbeiwünscht. In seiner unglaublichen Live-Performance begegnet man einem von Selbstzweifeln geplagten Regelkünstler in seinem Element. Stetig im Alltagsgüsel verzettelnd, um dem Selbstrecycling zu entgehen. Es mag dem Moment geschuldet sein – welchem er gleichzeitig Huldigung verspricht – was passieren mag.

Heligonka – ca. 20:30 Uhr

Songs sind die besten Freunde. Heligonka aus Emmenbronn wissen das und machen daraus nicht ganz geraden Neu-Folk-Pop: Tanzbare Ohrwürmer über sterbende Blumen und fallende Äpfel, singende Nachtvögel und Stürme im Wasserglas, alltägliche Liebeswirren und die komplizierte Leichtigkeit des Seins - angesiedelt im musikalischen Niemandsland zwischen Ost und West, zwischen Heim- und Fernweh, zwischen Zaudern und Überschwang.

Zu hören sind zwei Singstimmen, eine geschüttelte Handorgel, eine aufgeraute Stromgitarre, ein orientalisches Banjo, kitschiges Glockenspiel und unter alldem eine beidseitig beschlagene, pulsierende Basspauke. Das ergibt ein zirzensisch anmutendes Kleinst-Orchester.



**Wir liefern keine
Medikamente.
Sondern medizinisches
Fachwissen.**



Aktuell mit Coachings von Ärztinnen und Ärzten
in Mosambik. Helfen Sie mit: solidarmed.ch
Zusammenarbeit, die wirkt.

**SOLIDAR
MED**

Andrea von Moos

PRAXIS FÜR DEINE GESUNDHEIT
Craniosacral · Bachblüten



Dornacherstrasse 8 · 6003 Luzern · praxisfuerdeinegesundheit.ch

Stadt Luzern

Quartiere und Integration

Sie fördern mit einem Projekt das Quartierleben?
Der Projektpool Quartierleben kann allenfalls
finanziell unterstützen. Näheres und das
Gesuchsformular unter www.stadtluzern.ch

NEUERÖFFNUNG in Ihrem Quartier

Die Körperschmiede ist eine kleine feine Praxis für Physiotherapie,
Gesundheitsförderung und Prävention.



Obergrundstrasse 92 6005 Luzern 041 552 05 51 www.diekoersschmiede.ch



Haushilfe Luzern

Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere
Menschen mit länger dauernden
Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen
beim selbständigen Wohnen zu Hause.

- **Wochenkehr.**
- **Wäsche machen.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch



FREIER UND KREATIVER MIT DER MUSIK

Er ist der Urner mit dem Obwaldner Namen und seit Jahrzehnten in Luzern heimisch: Matthias Dillier frönt als Kontrast zum Brotberuf Informatiker dem Saxofon-Spiel in Impro-Gefilden.

Text & Bild: Urs Hangartner

Damit das mit dem Namen gleich geklärt ist: Das obwaldnerische Dillier wird oft falsch französisch ausgesprochen, also «Dilljé». Richtig müsste es aber heissen: «Diller». Nicht so bei Matthias Dillier, der betont, wie man seinen Nachnamen im Unterschied etwa zur Sarner Herkunft anders betone, so, wie man ihn schreibt nämlich: «Dilljer». Das macht den Unterschied aus: Matthias Dilliers grossväterliche Wurzeln sind zwar auch in Obwalden zu finden, aber in Engelberg. Von dort war der Grossvater einst Richtung Urnerland migriert. Hier, in Altdorf, ist Matthias Dillier geboren (1961) und aufgewachsen, hier hat er die Matura gemacht.

In Zürich dann das Studium mit einer interessanten Kombination: Mathematik im Hauptfach, in den Nebenfächern Philosophie und Informatik. Bei den Philosophen, stellt er rückblickend fest, habe er sich am wohlsten gefühlt. Beruflich wird er bei der Informatik landen. Nach Stationen in der Umwelttechnik, in der Statistik und im Bankenwesen ist Matthias Dillier als IT-Mitarbeiter bei der Versicherung CSS angekommen.

Vom Studienort Zürich ging es nicht zurück nach Uri. Luzern sollte die neue Heimat werden, wie so oft ein Entscheid, welcher der Liebe geschuldet ist. Denn hier war die Einheimische Lea Wettstein zuhause, Gattin und Mutter von vier inzwischen erwachsenen Kindern. Die Dilliers sind im Quartier mehrfach umgezogen; heute ist ein kleines Reiheneinfamilienhaus ihr Heim.

Matthias Dillier könnte mit seiner Langhaarfrisur und dem Rauschebart rein äusserlich auch gut als Künstler oder Musiker durchgehen. Ist er auch. Als Spätberufener entdeckt er seine zweite Seite, eine geradezu gegensätzliche zum «Strengen», Analytischen des Brotberufs. Das Andere hat er in der Musik gefunden. Hier sei er «freier» und «kreativer» – Und die Erkenntnis kam: «Das bin ich.» Erst als Endzwanziger hat er die Allgemeine Abteilung der Jazzschule besucht, hier konnte er viele Kontakte knüpfen. Amüsiert erinnert er sich an sein kurzzeitiges Intermezzo in einer Rockband mit jungen, «wilden» Musikern. Nie hätte er es sich früher vorstellen können, dass er («eigentlich schüchtern von Haus aus») auf einer Bühne vor Leuten spielen würde.

Das Saxofon – Sopran und Tenor – ist Matthias Dilliers Instrument geworden. Beim Rock ist er nicht geblieben. Die Spur führte zur Improvisation, zum «Instant Composing», etwas, das er seit nun zehn Jahren im MaMaRe Trio praktiziert. Für ihn wurde klar: «Improvisation ist meine Sache».

Dieses Jahr ist eine neue CD erschienen, im sogenannten «binauralen» Aufnahmeverfahren für einen räumlichen und transparenten Klang an einem geheimen Ort in Luzern eingespielt. Als Tonmeister waltete dabei Matthias Dilliers Sohn Josua. Es ist improvisierte Musik darauf zu finden, Musik zur Installation «Hängende Bleche – Schwebende Klänge» des Urner Künstlers Andreas Wegmann (der «Re» im Trio-Namen), der Klarinetten spielt; dazu kommen die Saxofone und die Gitarre sowie Elektronik von Martin Schlanstein. Und eben Bleche.

Es sei nicht leicht, Auftrittsmöglichkeiten mit dieser Nischen-Musik zu finden. Ein konkretes Konzert-Datum steht aber wieder fest: Das MaMaRe Trio spielt am 11. November im Barfüsser.

Matthias Dillier spielt auch im Quartier. Wenn auch nicht in der angestammten Impro-Art, sondern angewandt: Von Anfang an ist er nämlich dabei bei «Theater im Paul», wo es seit zwei Jahrzehnten im Zweijahres-Takt zu Aufführungen kommt. Zu Beginn engagierte er sich noch hinter den Kulissen (Finanzen). Natürlich macht er da die Homepage. Und seit einer schönen Weile eben auch Musik, wenn er mit seinem Saxofon im Theater-Orchester mitspielt.

<https://neo.mx3.ch/mamaretrio>



René Jambé AG

Haustechnik - Sanitär - Heizung
Planung - Ausführung - Service

Wasser
Gas
Wärme

Moosmattstrasse 39a
6005 Luzern
041 310 86 86
www.jambe.ch

fussladen

Podologie
ReflexzonenTherapie

Moosmattstrasse 26 6005 Luzern
041 311 11 66
www.fussladen.ch

blumensaison

... Herbstfarben in der blumensaison ...

Öffnungszeiten
Montag: 13.30 – 18.30
Dienstag bis Freitag:
08.30 – 12.00 13.30 – 18.30
Samstag: 08.30 – 16.00

Ruth Barmettler
Moosmattstrasse 34
6005 Luzern

T 041 210 48 48
F 041 310 87 77

Bio-Metzgerei Moosmatt:
So fein – und natürlich ganz in Ihrer Nähe.



Bio-Metzgerei Moosmatt
Moosmattstrasse 17
6005 Luzern
Telefon 041 310 71 15

Ueli & Hof
www.uelihof.ch

FACEZINATION
gesund. schön. vital.

lisa braga zalokar | +41 41 240 48 40
obergrundstrasse 46 | ch-6003 luzern
info@facezination.ch | www.facezination.ch

gesicht
körper
massage
hände
füsse
make-up



EMR-Krankenkasse
anerkannt

Freie Riege STV
Ü50-Männer gesucht für

- ❖ Gymnastik unter kundiger Anleitung
- ❖ Volleyballplausch oder Unihockey
- ❖ Geselligkeit mit Gleichgesinnten

In der Kantonsschule Alpenquai jeweils Mittwochabend
Infos: www.stvluzern.ch/riegen/freie-riege oder
Walter Gnos, Tel 041 360 51 58

FELDENKRAIS METHODE®



LISA HEINIMANN-SCHILD SFV
Einzelstunden: Hirschengraben 52
Gruppen: Pfarreizentrum St. Paul
Moosmattstr. 4 | 6005 Luzern
Krankenkassen anerkannt

... das Unmögliche möglich, das Mögliche leicht
und das Leichte elegant. Moshe Feldenkrais

Hirschengraben 52 | 6003 Luzern | 041 211 21 77 | www.feldenkrais-luzern.ch

SOS
Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe


Sie brauchen Unterstützung
und Entlastung.
Wir helfen im Alltag zuhause.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche



Wissen Sie manchmal nicht wo Ihnen der Kopf steht?



Praxis für Akupunktur und Psychosomatik 針灸
Astrid Bättig
Hirschmattstrasse 42
6003 Luzern

www.astridbaettig.ch 077 442 86 00 astridbaettig@bluewin.ch

WAS STECKT HINTER...

... dem Graffiti beim Paulusheim? Ein neues Graffiti ziert die Wand des Paulusheims im Innenhof. Wo früher Superstars wie «Lady Gaga» oder «Cro» porträtiert waren, sind nun die legendären Hip Hopper 2Pac und Big sowie die zwei bekannten «Star Wars»-Wesen Mandalorian und Baby Yoda verewigt.

Text und Bilder: Sibylle Lang

Ein paar Jungs aus dem Quartier haben zusammen mit der Quartierarbeit Moosmatt der Stadt Luzern, der Offenen Jugendarbeit der katholischen Kirche Stadt Luzern sowie einem professionellen Künstler in Form eines Workshops die Kunst des Sprayens gelernt und ausprobiert. Das Ergebnis lässt sich zeigen!

Entstanden ist das Projekt aus dem regelmässig stattfindenden Kidstreiff im Bachstei. Der Kidstreiff ist ein Angebot der Quartierarbeit Moosmatt, welches sich an Kinder ab der 4. bis 6. Primarklasse richtet. Im Aus-



tausch mit den Jungs, welche den Kidstreiff regelmässig besuchen, konnte das Interesse am Sprayen entdeckt und darauf reagiert werden. Der Workshop bot für alle Teilnehmenden eine bisher

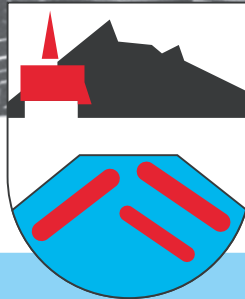
einmalige Gelegenheit, sich mit dem Besprayen von Wänden in Form von Graffiti zu befassen. Beeindruckt von der Erfahrung und dem Können des leitenden Künstlers waren sie inspiriert und ermutigt, sich selbst an das Graffiti zu wagen. Da sie in der Vorbereitung des Workshops beteiligt waren, hatten sie auch schon eine Vorstellung davon, wie das Graffiti gestaltet werden sollte.

Die Jungs entschieden sich für eine Spray-Art mit Schablonen. Bereits bei der Grundierung war die erste Begeisterung spürbar. So war für einen der Teilnehmer das Sprayen der sogenannten «Drips» (engl. für Tropfen) eines der grössten Highlights. Mit Unterstützung des Künstlers ist den Jungs ein einmaliges und anschauliches Graffiti gelungen, welches den Innenhof des Paulusheims jugendlich aufwertet. Der Innenhof des Paulusheims ist ein stark belebter Ort, wo sich viele Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit aufhalten. Umso wertvoller ist es, wenn dieser von ihnen selbst mitgestaltet werden kann. So werden sicherlich die jungen Künstler immer wieder mit Stolz auf ihr geschaffenes Graffiti blicken. Staunen können jedoch auch alle anderen Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner – die das Graffiti am Paulusheim im Innenhof entdecken.



Moritzli freut
sich auf
Ihren Besuch!

ZUNFT ZUM



DÜNKELWEIHER

Das Zunftlokal Moritzli
ist geeignet für Familien
und Vereinsanlässe

Offener Stamm
Donnerstags ab 19 Uhr
Samstags 11-14 Uhr

Obergrundstrasse 1a
Luzern

Die Familienzunft aus
dem Obergrund

Neue Mitglieder und
Gönner sind herzlich
willkommen

Kontakt: Edi Scherer, Präsident
T 079 292 08 41
www.duenkelweiher.ch

Heim im Bergli



Im **Heim im Bergli** verwöhnen wir Sie mit
saisonaler Kost in heimeliger Atmosphäre...

...zum Zmittag oder für
Kaffee & Kuchen.

heim-im-bergli.ch/gastronomie



IDEEN UND WÜNSCHE FÜR DIE SCHULANLAGE STEINHOF

Das Schulhaus Steinhof wird erneuert und die Turnhalle saniert. Ab 2026 können dann ungefähr 80 vier- bis siebenjährige Kinder die Basisstufe besuchen. Die Schule wird neu mit einer Tagesstruktur geführt.

Text: Brigitte Hürzeler

Am 19. Juni 2021 fand der Mitwirkungs-Workshop für die Erweiterung Schulhaus Steinhof statt. Glücklicherweise konnte er auf dem Pausenplatzareal Steinhof durchgeführt werden. Es war ein heisser Samstagvormittag und wir konnten gut im kühlenden Schatten der alten Baumbestände arbeiten.

Mit den Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen wurden vorgängig separate Workshops durchgeführt, nun waren die Quartierbewohner und -bewohnerinnen dran. Es ging darum, die Ideen und Wünsche für die Aussenräume abzuholen.

Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2025 starten und ein Jahr dauern. Während des Neubaus des Schulpavillon 2 besuchen die Kinder den Unterricht vorübergehend im Schulhaus Steinhof 1 und im Schulhaus Pestalozzi. Nach dem Neubau und der Sanierung wird der Schulbetrieb in der Schulanlage Steinhof 1 aufgegeben. Dort soll neuer Wohnraum entstehen. Im Sommer 2026 schliesslich soll die neue und sanierte Schulanlage Steinhof in Betrieb genommen werden.

Nach einer Einführung konnten wir unsere Ideen für die Aussengestaltung diskutieren, beschreiben und auf Flipcharts festhalten. Wir waren eine bunte Gruppe jeden Alters. Neben Wünschen, welche Spiel- und Aufenthaltsgeräte aufgestellt werden sollen, wurden intensive Diskussionen über die Nutzergruppen geführt. Man war sich einig, dass es im Quartier wenig öffentliche Plätze gibt, sodass der Aussenraum des Schulhauses auch für Familien und Jugendliche nutzbar sein muss. Schliesslich gab es sogar Ideen, den Neubau an einem anderen Ort als geplant aufzustellen. Die Stadträtin Manuela Jost war beeindruckt und bedankte sich für die intensive Arbeit. Diese Ideen fliessen nun in die Ausschreibung für den Wettbewerb ein.

Der frühe Einbezug der Bevölkerung ist sehr erfreulich und lässt hoffen, dass im Stadtrat ein Umdenken stattgefunden hat und die Mitwirkung als wichtiger Meilenstein eines Projektes betrachtet wird. Die beiden Quartiervereine (Obergrund und Säli Bruch Obergütsch) sind auch in der Jury mit Stimmrecht vertreten. Karin Simmen vom Quartierverein Säli Bruch Obergütsch wird diese Aufgabe wahrnehmen.

Neue Nachbarn

Vicino Luzern hat seit Juni einen neuen Standort mitten im Obergrund-Quartier – im neu sanierten Haus an der Taubenhausestrasse 14, neben dem Café | Restaurant Guggi.

Vicino Luzern ist bereits in den Quartieren Neustadt, Würzenbach und im Stadtteil Littau mit Standorten präsent. Menschen können sich hier unkompliziert begegnen, Beziehungen knüpfen und ihre Anliegen mit den Standortleiterinnen besprechen. Diese vermitteln niederschwellig, bedarfsorientiert und direkt Dienstleistungen. Alle Aktivitäten von und rund um Vicino zielen darauf ab, dass Menschen im Alter sicher und selbstbestimmt dort alt werden dürfen, wo sie es wünschen.

Die Vicino-Standortleiterin Silvia Fankhauser ist im Guggi präsent, lädt von Dienstag bis Freitag am Morgen von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr zu Kaffee und Gesprächen in gemütlicher Runde ein und steht gerne für alle Fragen rund um das Thema Alter zur Verfügung. Verschiedene, kostenlose Angebote an den Nachmittagen sind bereits in Planung.

Mehr Info auf www.vicino-luzern.ch



«Ich liebe
Haus-
Aufgaben.»



Am liebsten löse ich Ihre Eigen-Heim-Knacknuss!
arlewo.ch und Mathias Hollenstein sind für Sie da.

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

SPORTCARD LUZERN

FREIZEIT, DIE BEWEGT.

- Rabatt mit bis zu 20% auf Eintritt und Platzmieten in fünf Sportcard-Betrieben
- Kartendepot von CHF 10.– erhält man bei der Kartenrückgabe wieder retour

sportcard-luzern.ch

Die Sportcard ist **kostenlos** erhältlich

HALLENBAD
ALLMEND

STRANDBAD
TRIBSCHEN

WALDSCHWIMMBAD
ZIMMEREK

EISZENTRUM
LUZERN

sportcenter
würzenbach



frisch-nah-günstig

René's Quartierladen Lebensmittel

R.+C.Waldmann

Moosmattstrasse 17
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 44

Alpenstrasse 28
6010 Kriens
Tel. 041 311 22 89



unser Angebot

- Schwangerschaftsbegleitung
- Geburtsvorbereitung
- Wochenbettbegleitung zu Hause
- Stillberatung
- Akupunktur, Akupunkturmassage
- Fussreflexmassage
- Rückbildungskurs
- Begleitung bei Kindesverlust

www.hebammerei-luzern.ch

10 Jahre MISCHLER IMMOBILIEN AG

Bewerten: Schätzen von MFH, EFH & STWE
Entwickeln: Neubau-Projekte von A - Z
Vermarkten: Ankauf und Verkauf



Telefon 041 362 01 01*
info@mischler-immobilien.ch
www.mischler-immobilien.ch

Ayurveda-Balance

Massage - Ernährung - Beratung - Therapie

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme

Mona Kessler

KomplementärTherapeutin mit eidgenössischem Diplom
Ayurveda Therapie EMR zertifiziert

Schlossweg 5 | 6005 Luzern | T 041 311 18 11
www.ayurveda-balance.ch

incontro italia

Italienische Sprachschule

wo Italienisch in der Muttersprache vermittelt wird

- Einzel-oder Gruppenkurse von Anfänger bis Fortgeschrittene
- Konversations Lektionen
- Lektionen für Kinder, Secondos
- Filmabende und Bücher zum Verleihen

Arsenalstrasse 4, 6005 Luzern
Tel. 076 320 03 45

www.incontro-italia.ch
mail@incontro-italia.ch

OBERGRÜNDLICHE FRAGEN

Menschen im Quartier werden anhand von vorgegebenen Fragen vorgestellt und gewähren Einblick in ihr Leben. In dieser Ausgabe haben wir mit Milan Stipanić gesprochen.

Interview & Bild: Corinne Wegmüller



Was erhofften Sie sich durch ihren Umzug nach Luzern?

Ich bin ohne konkretes Ziel und ohne grosse Erwartungen nach Luzern gekommen. Ich habe meine Frau Katja in Kroatien kennengelernt und mich verliebt. Sie lebte damals bereits in Luzern. Wir haben geheiratet und danach

muss man halt tun, was man tun muss. Und in meinem Fall war das, meiner Frau nach Luzern folgen, obschon ich eine Stelle als Radiotechniker bei Radio Zadar hatte, die mir ausserordentlich gut gefallen hat.

Was hat sich erfüllt?

Insofern alles: Seit 1992 sind wir verheiratet und sind nach wie vor glücklich zusammen. Wie ich das verdient habe, weiss ich manchmal nicht.

Welche Hoffnungen haben Sie aufgegeben?

Keine.

Was tun Sie für Ihr Geld?

Arbeiten. Ich bin ausgebildeter Elektroniker und arbeite bei Roche in Rotkreuz als Troubleshooter, d. h. ich bin zuständig für die Reparaturen von medizinischen Analysegeräten, die in Labors und in Arztpraxen verwendet werden.

Mussten Sie schon einmal ohne Geld auskommen?

Nicht gänzlich ohne Geld, aber mit sehr wenig Geld. Als ich 1992 in die Schweiz kam, fand ich keinen Job. Erst 1994 konnte ich für ca. zwei Jahre als Küchenhilfe in einer Hotelküche arbeiten. Plötzlich hiess es, die Portugiesen seien jetzt billiger, so verlor ich diesen Job wieder. Dann kamen unsere Kinder zur Welt. Meine Frau hatte eine Stelle als Pflegerin in einem Altersheim. Deshalb beschlossen wir, dass ich mit den Kindern zuhause blieb. Wir wohnten zu viert in einer kleinen Wohnung an der Baselstrasse. Damals mussten wir wirklich jeden Rappen mehrmals umdrehen, bevor wir ihn ausgaben. Meine Frau arbeitete als Pflegerin ohne Ausbildung mit entsprechend tiefem Lohn. Seither hat sie diverse Weiterbildungen gemacht und ist heute Abteilungsleiterin. Im Jahr 2000 fand ich meine erste

Stelle als Elektroniker in der Schweiz bei einem kleinen Ingenieurbüro, das kundenspezifische Geräte entwickelte.

Wenn Sie über ein immenses Vermögen verfügen würden,

a) wem würden Sie Geld geben?

Keiner Institution oder so, ich würde Personen, die bedürftig oder in Not sind, direkt unterstützen wollen mit meinem Geld.

b) welchen Einfluss würden Sie sich kaufen oder wen würden Sie bestechen?

Keine Ahnung. Es gäbe schon sehr viel zu tun, aber ob man das, was ich verändern möchte, mit Geld erreicht, bezweifle ich. Das Schulsystem zum Beispiel, das würde ich gerne ändern. Die armen Kinder! Diese standardisierten Schulen, das gefällt mir gar nicht. Mir scheint, die Kinder werden vor allem auf Tests vorbereitet, auf Abschlussprüfungen, anstatt dass das Lernen im Fokus steht. Und es gibt viel zu viele Autos auf der Strasse, das müsste man auch ändern. Den ÖV verbessern und ausbauen, das wäre was. Und sonst: Grundsätzlich weniger Arbeit und mehr Party für alle.

Wenn Sie Ihre Nachbarschaft selbst zusammenstellen könnten, wen würden Sie auswählen?

Möglichst verrückte Menschen, die nicht so richtig in unsere Gesellschaft passen, hätte ich gerne als Nachbarn.

Weshalb?

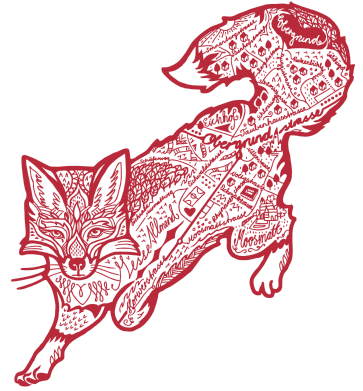
Es würden sich sicherlich interessante Gespräche ergeben. Ich könnte Einsichten und Meinungen kennenlernen, die man nicht schon in der Zeitung liest, sondern ganz neue, schräge Ideen diskutieren.

Was ertragen Sie nur mit Humor?

Corona!

Milan Stipanić lebt mit seiner Familie im Obergrundquartier. Allabendlich trifft man ihn in seinem Laden Comanet an der Moosmattstrasse an. In der Werkstatt des Ladens sitzt er nach Feierabend zwischen diversen geöffneten Apparaten, umweht vom Duft des LötKolbens, angetrieben von einer fast unbändigen Neugier für die Funktionsweise der unterschiedlichsten Apparate und Geräte, die ihm seine Kundschaft zur Reparatur vorbeibringt. www.comanet.ch

Obergrund Quartierverein



Kleiner Betrag – grosse Wirkung im Quartier

Keine Angst – als Mitglied gehen Sie keinerlei Vereins-Verpflichtungen ein:

Mit Ihrem Mitglieder-Beitrag ermöglichen Sie aber die Quartierzeitung OZ, ein cooles Quartierfest und einzigartige Mitgliederanlässe, zudem werden Quartieranliegen durch den Vorstand Gehör verschafft. Sie haben das Mitspracherecht und bekommen ein Essen an unserer GV. Und natürlich geniessen Sie unser uneingeschränktes Interesse für Ihre Anliegen.

Anmeldungen mit Einzahlung an IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3 Firma _____
Vermerk «Mitgliedschaft» oder per E-Mail an info@obergrund.ch Name _____
oder Post mit Talon an «Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern»

Ich möchte Mitglied des Quartiervereins Obergrund werden:

- Einzelmitglied (nur CHF 25.–)
- Familienmitglied (nur CHF 30.–)
- Firmenmitglied (nur CHF 60.–)

Vorname _____

Adresse _____

PLZ Ort _____

Konto für Spenden IBAN CH15 0077 8151 1829 3200 3
Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern

E-Mail _____

Talon bitte ausschneiden und einsenden an: Quartierverein Obergrund, 6005 Luzern oder per E-Mail an info@obergrund.ch



QUARTIERBIER

Nach unserer Vorstandssitzung haben Sie jeweils die Gelegenheit, zu uns zu stossen und mit uns im Moosmättli Informationen auszutauschen, Wünsche anzubringen oder einfach gemütlich etwas zu trinken.

**Ab 21 Uhr im Restaurant Moosmatt (falls Covid es zulässt).
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.**

Dienstag, 19.10.2021

Dienstag, 23.11.2021

